

Sitzung vom 10. Juni 1992

1772. Interpellation

Die Kantonsräte Max Moser, Meilen, Franziska Troesch, Zollikon, und Mitunterzeichnende haben am 13. April 1992 folgende Interpellation eingereicht:

Die Region Pfannenstiel ist heute sehr schlecht an das Nationalstrassennetz angeschlossen. Der Transitverkehr aus der Region Pfannenstiel, insbesondere des rechten Zürichseeufers, schlängelt sich durch die Stadt Zürich, um das Nationalstrassennetz zu erreichen. Bekanntlich ist der Limmatquai als kommunale Strasse eingestuft. Im Zuge der Erweiterung der Fussgängerzone in der Innenstadt beabsichtigt die Stadtbehörde, den Limmatquai für den Durchgangsverkehr zu schliessen. Die Region ist aber nach wie vor auf Strassenverbindungen zum Nationalstrassennetz angewiesen.

Wir bitten den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie kann und soll der Transitverkehr aus der Region Pfannenstiel zum Nationalstrassennetz geführt werden?
2. Bestehen Verkehrszahlen über den Transitverkehr durch die Stadt Zürich aus der Region Pfannenstiel?
3. Welche planerischen Arbeiten sind auf den Zeitpunkt der Schliessung des Limmatquais getroffen worden?
4. Sind bauliche Massnahmen vorgesehen oder getroffen worden, um die Innenstadt umfahren zu können, wenn ja, welche?

Auf Antrag der Direktion der öffentlichen Bauten

b e s c h l i e s s t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Die Interpellation Max Moser, Meilen, Franziska Troesch, Zollikon, und Mitunterzeichnende wird wie folgt beantwortet:

Die Region Pfannenstiel ist nicht in wünschbarem Masse an das Nationalstrassennetz angeschlossen. Dies hat insbesondere zur Folge, dass auch Transitverkehr mit dieser Region durch Teile der Stadt geschleust werden muss. Dieser Verkehr hat allerdings - gemessen am gesamten Durchgangs- und Binnenverkehr der Stadt - keinen besonders grossen Umfang.

Genauere Daten über die Verkehrsbeziehungen zwischen der Region Pfannenstiel, der Stadt Zürich und den Nationalstrassen stehen dem Kanton noch nicht zur Verfügung. Datenmaterial, das für planerische Entscheidungen über diese Verkehrsbeziehungen ausreicht, kann nur mit Hilfe der vorgesehenen Weiterentwicklung des im Aufbau begriffenen Verkehrsmodells des Kantons gewonnen werden.

Der Limmatquai bietet sich heute als eine von verschiedenen Routen für den Verkehr mit der Region Pfannenstiel an. Eine Schliessung bzw. Unterbrechung dieser Verbindung würde eine Änderung des kommunalen Verkehrsplans bedingen. Diese müsste vom Regierungsrat genehmigt werden.

Im kantonalen Gesamtplan ist als Festlegung, die einen unmittelbaren Anschluss der Region Pfannenstiel an das Nationalstrassennetz gewährleisten soll, nur der Seetunnel enthalten.

Durch die Inkraftsetzung des revidierten Planungs- und Baugesetzes auf den 1. Februar 1992 ist auch eine Überprüfung der überkommunalen Verkehrsrichtplanung ausgelöst worden, die innert drei Jahren abzuschliessen ist. Dabei wird auch die Verkehrsbeziehung der Region Pfannenstiel mit der Stadt Zürich und dem Nationalstrassennetz zu überprüfen sein.

Auch nach einer allfälligen Änderung der Verkehrsrichtplanung wäre im übrigen zu berücksichtigen, dass zur Entlastung der Stadt vom Durchgangsverkehr der möglichst rasche Bau der Westumfahrung und die Realisierung der Expressstrasse Vorrang haben müssen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der öffentlichen Bauten

Zürich, den 10. Juni 1992

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:
Roggwiller